

# Trumauer Gemeindenachrichten



## Fahrradstreifen auf Autobahnbrücke

**Radroute „Trumau - Traiskirchen“  
kommt in die Gänge**



### **Mehr Öffis**

Starke Taktverdichtung bei  
Busverkehr ab Ende August



### **Mehr Grün**









Gepflegte Rabatte in Eigenregie  
in der Mitmachgemeinde Trumau



### **Mehr Ärzte**

Orthopäde Dr. Draskovits  
eröffnete Praxis in Trumau

# Inhaltsverzeichnis

	Bürgermeister Andreas Kollross	Seite 3
	Aus der Gemeinde	Seite 4 bis 5
	Gemeindeservice	Seite 6
	Gesundheit und Medizin	Seite 7
	Umwelt und Energie	Seite 8 bis 9
	Trumau wie es war und wurde	Seite 10
	Trumau gratuliert	Seite 11
	Wirtschaft	Seite 12

## Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:  
Marktgemeinde Trumau,  
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, [www.trumau.at](http://www.trumau.at)  
Projektmanagement und Layout:  
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,  
[www.artcom-net.at](http://www.artcom-net.at)  
Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der  
Marktgemeinde Trumau

## Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline: 1450  
NÖ Ärztedienst: 141  
Rettung: 144  
Samariterbund: 02252 / 52 144  
[www.notdienstplaner.at](http://www.notdienstplaner.at)  
[www.arztnoe.at](http://www.arztnoe.at)  
[www.apothekenindex.at](http://www.apothekenindex.at)



## Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

gerade noch mitten im Corona-LockDown befinden wir uns nun schon wieder im Sommer. Ich hoffe, dass für viele dieser Sommer mit einem schönen Urlaub verbunden ist.

Heuer ist es wahrscheinlich aus unterschiedlichsten Gründen weniger entscheidend wo dieser Urlaub stattfindet, sondern vielmehr was man daraus macht.

Als Gemeinde sind wir bisher gesundheitlich sehr gut durch die Krise gekommen. Wir können nur gemeinsam hoffen, dass dieses auch in Zukunft so bleibt. Ich bedanke mich bei den vielen Menschen in unserer Gemeinde, die in Form von Nachbarschaftshilfe und weit darüber hinaus, sich um ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger in den letzten Wochen gekümmert haben.

Als Gemeinde hat uns diese Krise natürlich stark herausgefordert. Trotzdem haben wir versucht, nicht nur den normalen Ablauf so gut es geht aufrechtzuerhalten, sondern auch Projekte für die Zukunft zu gestalten.

Eines dieser Projekte ist der Radweg nach Traiskirchen. Wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können, wird derzeit im Zuge der Autobahnbrückensanierung auf der Traiskirchnerstraße alle Maßnahmen für den Radweg in diesem Bereich miterledigt.

Ein weiteres, viel länger andauerndes Projekt, ist die öffentliche Anbindung unserer Gemeinde. Dieses Projekt wird uns sicher noch sehr lange beschäftigen. Bereits vor einiger Zeit konnten wir dabei einen ersten Erfolg verbuchen. Die Aspangbahn fährt mittlerweile im Stundentakt durch unsere Gemeinde.

Mit Anfang September ist uns dieses ebenso mit der Busanbindung nach Traiskirchen beziehungsweise nach Baden gelungen. Auch hier fährt ab Ende August unter der Woche stündlich ein Bus. Beides zusammen sind mit Sicherheit Angebote öffentlicher



Verkehrsanbindungen in unserer Gemeinde, wie wir sie schon lange nicht mehr kannten.

Jetzt geht es allerdings darum, diese Anbindung zu nutzen, denn wenn niemand öffentlich fährt, wird verständlicherweise der Betreiber über die jetzige Taktung wiederum nachdenken.

Genauer zur besseren öffentlichen Anbindung können Sie dieser Ausgabe entnehmen. In der nächsten Gemeindezeitung werden wir, wenn diese fix feststehen, genaue Fahrpläne von Bus und Bahn veröffentlichen.

Abschließend hoffe ich, dass Sie viele schöne Sommertage haben. Auch wenn unsere engagierten Vereine dieses Jahr ihre Sommeraktivitäten leider nicht abhalten können, freue ich mich trotzdem auf viele nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. ❖

## Voller Erfolg für den Bauernmarkt

Viele StandlerInnen sorgten für ein gelungenes Einkaufserlebnis.

Mit dem Bauernmarkt konnte nach der Zeit des kompletten Lock-Downs wieder eine Gemeindeveranstaltung stattfinden. Der rege Zuspruch zeigte deutlich, dass schon viele Menschen auf den Neustart des gesellschaftlichen Lebens gewartet hatten.

Am 10. Juni startete die Bauernmarktsaison. Sowohl die Standlerinnen und Standler wie auch die Kundinnen und Kunden freuten sich sehr über den Neustart nach den COVID19-bedingten Absagen der vorherigen Märkte.



*Bgm. Andreas Kollross, Vbgm. Sabina Stock und Ausschussobmann GGR Helmut Horvath freuten sich über den Restart des Marktes.*

Wirtschaftsausschussvorsitzender geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath und sein Team hatten rund 15 Verkaufsstände für den Markt organisiert. Das Angebot war sehr breit gefächert. Brot, Gebäck, Käse, Speck, Schinken, Wurst, Gemüse, Gewürze, Nudelprodukte, Süßigkeiten, Taschen und vieles mehr gab es zu erwerben. Am Weinstand der Familie Schuster aus der Trumauer Partnergemeinde Alberndorf und bei einem Bierstand der Traiskirchner Brauerei 2514 konnten man sich nach dem Einkauf erfrischen.



*Gemütlich einkaufen am Bauernmarkt*

Der beliebte Markt ist bereits über die Ortsgrenzen hinweg bekannt. So ließ es sich auch Karl Brandtner, Bürgermeister der Marktgemeinde Hirtenberg nicht nehmen, auf einen Einkaufsbummel vorbeizuschauen.

Wenn es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, wird am 19. September wieder der große Trumauer Jahrmarkt stattfinden. ❖



**Kriegerdenkmal & Rathausbrunnen**  
*Einer Grundreinigung wurden das Kriegerdenkmal, die Gedenktafel neben ihm und der Brunnen vor dem Rathaus unterzogen. Alles erstrahlt wieder im neuen Glanz. Beauftragt mit den Arbeiten wurde die Firma Müller Natur- und Kunststein, die dieses Jahr neu in Trumau gegründet wurde. ❖*

## Radroute kommt in die Gänge

Zwischen Trumau und Traiskirchen soll eine Radroute entstehen, deren exakter Streckenverlauf derzeit ausgearbeitet wird. Nadelöhr bei der Planung war immer die ASFINAG-Brücke über die A2. Die derzeitige Sanierung dieser Brücke durch die ASFINAG bietet eine einmalige Chance diese Lücke zu schließen.

Bürgermeister Andreas Kollross: „Es wird wohl Jahrzehnte dauern, bis auf dieser Brücke wieder so umfangreiche Sanierungsarbeiten stattfinden. Diese Arbeiten öffnen uns jetzt die einzigartige Möglichkeit, uns seitens der Gemeinde daran zu beteiligen und einen eigenen Streifen für Radfahrerinnen und Radfahrer in die Brücke zu integrieren, damit diese die Brücke zukünftig verkehrssicher befahren können.“



*Die Arbeiten am Streifen sind voll im Gange.*

Für den Bau des Streifens ist eine Investition von rund 95.000 Euro seitens der Marktgemeinde Trumau notwendig. In der Gemeinderatssitzung am 28. Mai wurde ein entsprechender Antrag gestellt, der einstimmig angenommen wurde. ❖

## Alles Gute Bürgermeister Hartmann

Trumau ist seit 1973 mit der Weinviertler Gemeinde Alberndorf im Pulkatal im Rahmen einer Gemeindeparterschaft verschwistert. Bürgermeister der Partnergemeinde ist seit 2015 Christian Hartmann.

Am 10. Juni feierte der Alberndorfer Ortschef seinen 60. Geburtstag. Zehn Tage später kam er nach Trumau, um gemeinsam mit seinen Trumauer FreundInnen den Runden zu feiern.

Zelebriert wurde das Fest mit einem köstlichen Mittagessen im Cafe Wess gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock, dem Ausschussvorsitzenden für Partnergemeinden geschäftsführenden Gemeinderat Markus Artmann und Europagemeinderätin Mag. Andrea Michi Baier sowie vielen weiteren Festgästen.

Anschließend wurde ein Eisgrißler-Eis im Cafe „Die Kredenz“ genossen.



*Bgm. Hartmann (links) feierte mit Bgm. Kollross, Vbgm. Stock und dem Hirtenberger Ortschef Bgm. Karl Brandtner im Cafe Wess*

Als gemütlichen Abschluss besuchte der Jubilar am Abend noch mit Mitgliedern des Partnergemeinenausschusses das Heurigenlokal Karl Mairinger. ❖

## Massiver Ausbau des öffentlichen Verkehrs

### Attraktive Busverbindungen folgen Aspangbahn-Taktverdichtung

Die Bemühungen um einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs haben gefruchtet. Nachdem bereits die Taktfrequenz der Aspangbahn verdichtet wurde, folgt ab 31. August ein starker Ausbau der Busverbindung nach Baden und Traiskirchen.

Nicht immer einfach war es, von Trumau zur Badner Bahn Station Traiskirchen oder in die Stadt Baden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Vor allem am Wochenende gab es oft keine Verbindungen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kleinregion Ebreichsdorf wurde intensiv an einer Verbesserung der unzufriedenstellenden Situation gearbeitet. Nun gibt es ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Ab dem 31. August wird von Montag bis Freitag die Buslinie 302 die Strecke „Baden - Traiskirchen - Trumau - Oberwaltersdorf“ im Stundentakt befahren. In Trumau fährt dann ab 5:27 Uhr jede Stunde ein Bus nach Baden. Der letzte Bus geht um 20.10 Uhr. Auch Samstag, Sonntag und an Feiertagen wird es erhebliche Verbesserungen geben. Da wird alle zwei Stunden ein Bus diese Route befahren.



Verkehrsbund VOR rüstet Busflotte auf

Ebenso ist es erfreulich für die Schülerinnen und Schüler, dass die fehlende Busverbindung

nach der 6. Unterrichtsstunde in Baden eingerichtet werden soll und die Kinder nach der Schule einfach und komfortabel öffentlich nach Hause kommen können.

Weitere Änderungen werden laufend umgesetzt. SchülerInnen und Schüler können auf der Website [www.anachb.vor.at](http://www.anachb.vor.at) ihre Verbindung checken. Wenn keine passende Verbindung gefunden wird, wird gebeten, diese Info an [schulinfo@vor.at](mailto:schulinfo@vor.at) zu schicken, um noch etwaige Verbesserungen vornehmen zu können.

Bürgermeister Andreas Kollross zeigt sich sehr erfreut: „Eine so attraktive öffentliche Anbindung hatten wir schon lange nicht mehr. Ich hoffe, dass dieses tolle Angebot ab 31. August auch genutzt wird.“ ❖



### Müllinseln: Bitte sauber halten

Bei den Müllinseln wird mit Infotafeln darauf hingewiesen, dass der Müll nicht neben den Containern entsorgt werden darf. Dies wird leider nicht immer eingehalten. Auch der anfallende Müll beim Friedhof wird oft nicht getrennt und achtlos hineingeworfen. Es wird gebeten, auf die Vorgaben zu achten. In Trumau hatte - im Gegensatz zu anderen Gemeinden - der Bauhof für die Müllentsorgung im Anfangsstadium von Corona geöffnet. ❖

## Orthopäde eröffnete Praxis in Trumau

Im Sozialzentrum hat Dr. Thomas Draskovits eine Wahlarztpraxis eröffnet. Als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie behandelt der Mediziner Beschwerden des gesamten Bewegungsapparates.

Dr. Draskovits praktiziert auch als Facharzt für Orthopädie und Traumatologie im Traumazentrum Wien Lorenz-Böhler.

Dort hatte er auch seine Facharztausbildung in Traumatologie. Jene für Orthopädie absolvierte er im Krankenhaus Speising.

Medizinisches Angebot in der Praxis Trumau:

- Behandlung von akuten und chronischen Beschwerden
- Konservative sowie operative Therapien bei Beschwerden und Verletzungen an Knochen, Bändern, Sehnen und Gelenken
- Individuelle Behandlung bei Sportverletzungen
- Arthrosetherapie (Knorpelaufbau)

## Trumau-Apotheke wird erweitert

Im September 2009 wurde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Otto Pendl die Trumau-Apotheke als Filiale der Oberwaltersdorfer Triesting-Apotheke im Ort angesiedelt.



*Dr. Lumper präsentiert neues Serviceangebot*



*Dr. Draskovits bereichert ärztliches Angebot*

Als Wahlarzt hat er keinen Vertrag mit einer Gesundheitskasse. Die österreichischen Krankenkassen vergüten aber bis zu 80 Prozent des Tarifes. Die Praxis verfügt über einen barrierefreien Zugang. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0681 / 846 30 403 bereits möglich. [www.ortho-draskovits.at](http://www.ortho-draskovits.at) ❖

Mit 1. August erweitert Apotheker Dr. Gottfried Lumper, der sich über die Ortsgrenzen von Trumau hinaus einen exzellenten Ruf erworben hat, seine Apotheke von einem Filialbetrieb auf eine öffentliche Apotheke.

Für die Trumauerinnen und Trumauer bringt dies den Vorteil von erweiterten Öffnungszeiten. Ab 1. August ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Jeden Samstag ist von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Zusätzlich kann dringender Bedarf an Medikamenten durch den neuen Nacht-Bereitchaftsdienst abgedeckt werden. Ein weiteres Plus der Trumau-Apotheke ist die zentrale Lage im Sozialzentrum mit der Nähe zur praktischen Ärztin und den anderen Ärzten. ❖

## Wunderschöne, selbstgepflegte Rabatte

TrumauerInnen hegen liebevoll die Grünanlagen vorm Haus

Bei Spaziergängen durch Trumau können viele Rabatte bewundert werden, die von den AnrainerInnen selbst gepflegt werden.

„In meiner Jugend war es üblich, dass die öffentlichen Grünflächen vor dem Haus von den jeweiligen BewohnerInnen selbst gepflegt wurden. Diese Gepflogenheit ist eine zeitlang manchmal in Vergessenheit geraten“, weiß Bürgermeister Andreas Kollross.

Umso erfreulicher erweist sich die Entwicklung der jüngsten Vergangenheit. „Immer mehr TrumauerInnen sehen die Rabatte vor ihrem Haus wieder als eine Art ‚Vorgarten‘ an und pflegen ihn liebevoll. Auch das ist ein Teil unserer ‚Mitmachgemeinde Trumau‘. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich mit so viel Engagement dieser Pflege annehmen“, zeigt sich Kollross erfreut.

Eine Auswahl dieser Kleinode wird verbunden mit einer Einladung der Umweltausschussvorsitzenden GGR Mag. Kerstin Bieringer in dieser Ausgabe präsentiert: "Haben auch Sie ein so schön gepflegtes Rabatt vorm Haus? Dann mailen Sie uns doch ein



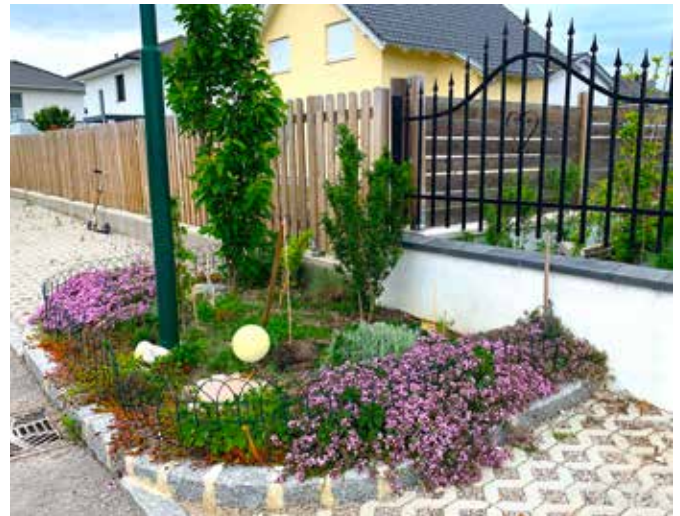
*Herrlich blühende Rabatte*

Foto davon an [amtsblatt-trumau@gmx.at](mailto:amtsblatt-trumau@gmx.at). Wir veröffentlichen es gerne in einer der nächsten Ausgaben. Oder wohnen Sie vielleicht in einer Wohnung und würden sich gerne einer Grünfläche in Ihrer Umgebung annehmen? Dann melden Sie sich bitte am Gemeindeamt. BeetpatInnen für öffentliche Grünflächen sind immer herzlich willkommen. Im Bereich ökologischer Gartengestaltung sind wir dabei, das neue Projekt ‚Living Gardens‘ auszuarbeiten, das wir im Herbst vorstellen werden.“ ❖





# Umwelt und Energie



## Trumau in Zeiten der Cholera

**Bereits vor Corona musste Trumau mit Pandemien kämpfen.**

**Epidemien sind in der Ortsgeschichte keine Seltenheit. Im 19. Jahrhundert wütete die Cholera im Ort. Dabei lässt sich so manche Parallele zur heutigen Situation finden.**

Die Cholera ist eine Krankheit, welche zu massivem Durchfall führt. Dieser verursacht in kurzer Zeit eine Entkräftung und oftmals einen raschen Tod. Im Gegensatz zu Grippeviren verbreitet sich die Krankheit in der Regel über verseuchtes Wasser oder Lebensmittel. Lange Zeit auf den indischen Subkontinent beschränkt, machte sich die Cholera im Zuge kolonialer Eroberungszüge, auf den Weg in den Westen und führte um 1830 zu einer globalen Pandemie, die abertausende Opfer forderte.

### **Der Cholera-Cluster im Matschakerhof**

Glücklicherweise blieb Trumau vorerst verschont. Erst 1849 finden sich im Sterbebuch der Pfarre die ersten beiden Todesfälle. Ein regelrechter Cluster im heutigen Sinne bildete sich im darauffolgenden Jahr im Matschakerhof, dem Wohngebäude der ArbeiterInnen der Textilfabrik. Hier lebten hunderte Menschen auf engstem Raum beieinander.



*Gemeinschaftsbrunnen als Auslöser*

Die BewohnerInnen wurden durch einen gemeinsamen Brunnen versorgt. Die Senkgrube befand sich nicht unweit davon entfernt, was für die rasante Verbreitung des Erregers ideale Bedingungen schuf. Zwischen 14. August und 14. September 1850 waren im Matschakerhof 32 Choleraopfer, darunter 15 Kinder, zu betrauern. Zwar sorgte ein Fabriksarzt für eine beschränkte medizinische Versorgung, doch überlange Arbeitszeiten und mangelhafte Ernährungslage schwächten das Immunsystem der ArbeiterInnen derart, dass sie die Krankheit oftmals nicht überstanden.

### **„Schnaps hilft gegen Cholera“**

Dies sorgte allerdings nicht dafür, dass das Unternehmen die Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb wesentlich verbesserte. Während ihr Hauptaktionär zum Präsidenten der Nationalbank berufen und in den Adelsstand erhoben wurde, erfasste die Cholera den Matschakerhof erneut, tragischerweise genau während des Weihnachtsfestes. Zwischen 21. Dezember 1855 und 1. Jänner 1856 mussten 16 Menschen ihr Leben geben, darunter sieben Kinder. Den Betroffenen wurde dabei eine Mitschuld gegeben. Die vermeintlich ‚unordentliche Lebensweise‘ einiger ArbeiterInnen soll einen Beitrag zur Verbreitung der Krankheit geleistet haben. Tatsächlich verbreitete sich nicht nur in Trumau aufgrund fehlender Schutzmöglichkeiten eine von Galgenhumor geprägte Einstellung, die sich im Ausspruch ‚Schnaps hilft gegen Cholera‘ versinnbildlicht.

### **Das Ende der Cholera**

Erst als in den 1860er-Jahren der Betrieb ausgeweitet und modernisiert wurde, konnten die Cholera dauerhaft überwunden werden. Im Zuge dessen wurden weitere Wohngebäude geschaffen, ein Fabriksspital errichtet sowie ein Kranken- und Leichenverein gegründet. Nicht zuletzt, da sich die Belegschaft vehement für eine bessere medizinische Versorgung einsetzte und entsprechende Forderungen an das Unternehmen stellte. ❖

## Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren

Aufgrund der Corona-Krise und den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen in Zeiten von COVID-19 mussten die persönlichen Gratulationen bei runden und halbrunden Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr und bei Hochzeitsjubiläen ab der Goldenen Hochzeit durch die Gemeindeführung vorübergehend ausgesetzt werden. Zwei Gratulationen konnten vor Beginn der Maßnahmen noch durchgeführt werden.

Seit 1. Juli werden die persönlichen Gratulationen wieder durchgeführt. Dabei werden auch die seit März ausgefallenen Glückwünsche nachgeholt.



80 Jahre - Adolf Molitor



85 Jahre - Josef Mauser

### Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Hana Alidini
- Felix Blauensteiner
- Benjamin Brunec
- Flora Isabell Haindl
- Lena Jäger
- Alexander Kimla
- Diana Piwowarska
- Johanna Katharina Emilia Wannack
- Katarina Zecevic

### Zur Hochzeit alles Gute!

- Martina Pazdera & Frank Frommherz
- Elizabeth A. Stone & Benedict J. Hince
- Laura Thalmeiner & Alexandru Tokai

## Trumau trauert um...

Stephan Bauer  
Michael Berger  
Otto Effenberger  
Daniela Helm  
Peter Gössinger  
Rosemarie Käfer  
Erika Klancnik  
Josef Mages  
Josef Miksch  
Anna Monika Neubauer  
Hermine Polzer  
Otto Teuschl  
Robert Zaglitsch

erfasst bis 23. Juni 2020

## Ein Unternehmen stellt sich vor

### „Paradeisa“ Abholmarkt im Weingut Heinrich Hartl III

„Paradeisa“ kombiniert regionale Lebensmittel zu fairen Preisen mit bequemen Online-Shopping und Abholung des Einkaufs beim Weingut Hartl in Oberwaltersdorf. Das Konzept ist einfach und unkompliziert.

Der Online-Shop [paradeisa.at](http://paradeisa.at) bietet eine Fülle frischer, saisonaler Lebensmittel von regionalen Produzenten feil. Auch Produzenten aus Trumau, wie zum Beispiel „Die Klauserei“ oder „Kanzi Kaffee“ nehmen an dieser Idee teil.



Winzerpaar: Marie-Sophie und Heinrich Hartl

Jeden Donnerstag kann man in Oberwaltersdorf das abholen, was man bis Dienstag bequem zu Hause oder im Büro gustiert, bestellt und bezahlt hat. Ob frisch gebackenes Brot oder Fleisch & Fisch, erntefrisches Obst und Gemüse, Fruchtsäfte, frisch gerösteter Kaffee, Milch, Käse und Honig – das breite Angebot kommt direkt von kleinstrukturierten Betrieben. So kann man ganz einfach den „Geschmack von früher“ wiederentdecken und spüren, wie gut ehrliche, naturbelassene Lebensmittel schmecken.



Heinrich und Marie-Sophie Hartl, Winzerpaar aus Oberwaltersdorf, teilen die Grundwerte der Paradeisa-Philosophie: „Unser Familienbetrieb ist seit jeher in der Urproduktion und Direktvermarktung tätig. Antrieb ist uns dabei ein hoher Qualitätsanspruch. Unser Weingut und Heurigen sollen Orte der Begegnung, des Gesprächs und Genusses sein. Was gibt es Schöneres, als frische Speisen und Wein zu vermählen und dies mit Freunden zu teilen?“

Natürlich ist es bei der Abholung auch möglich, den exzellenten Wein des Weinguts, in dem bereits in siebenter Generation Weinbau betrieben wird, zu erwerben. Gemeinsam mit seiner Familie produziert Hartl vielschichtige Rotweine der Leitsorten Pinot Noir und St. Laurent. Die Weißen sind fruchtig, komplex und stets gut ausbalanciert.

Zahlreiche Auszeichnungen in Österreich und bei internationalen Wettbewerben beweisen, dass der aufstrebende Winzer mit dem Terroir der Thermenregion, oft auch „das Burgund Österreichs“ genannt, hervorragend umzugehen vermag. ❖

### Bestellung auf [www.paradeisa.at](http://www.paradeisa.at):

Bestellung bis Dienstag Mitternacht, Abholung jeweils am Donnerstag von 16.00 bis 18.30 Uhr im Weingut Hartl, Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf

W: [www.paradeisa.at](http://www.paradeisa.at)

W: [www.weingut-hartl.at](http://www.weingut-hartl.at)

### Werben in den „Trumauer Gemeindenachrichten“:

Unternehmen haben die Möglichkeit auf der letzten Seite der „Trumauer Gemeindenachrichten“ ganzseitig ihren Betrieb vorzustellen. Alle Informationen und Buchung der Werbeschaltung am Gemeindeamt.